

Maximilian Gruber, Tamsweg Holzlogistik – Manager vor Ort



Die regionalen Waldhelfer sind wichtige Partner für die Frächter. Im Bild Maximilian Gruber mit Geschäftsführer Franz Lanschützer und Obmann Rudolf Rosenstatter.

Fotos: Mooslechner

ING. CHRISTINE MOOSLECHNER

Maximilian Gruber betreibt in Tamsweg ein Transportunternehmen mit 30 Mitarbeitern. Ein wichtiger Teil ist seit Anfang an die Holzlogistik. "Die Bedeutung der Holzfrächterei darf nicht unterschätzt werden, es sind die Manager vor Ort die Großartiges leisten. Gute Fahrer sind für den runden Ablauf in der Firma goldeswert so Maximilian Gruber, der bereits sehr jung das Familienunternehmen übernommen hat. "Unterschiedlichste Standorte, Wegverhältnisse und Höhenlagen,

Erntesysteme, Holzarten, Qualitäten sind zur berücksichtigen, wir vom Waldverband Salzburg sehen in der Frächterei ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Forstbetrieb und der weiterverarbeitenden Industrie. Frächter sind Puffer und haben eine ausgleichende Funktion in dieser Kette", so Dipl.-Ing. Franz Lanschützer, der Geschäftsführer vom Waldverband Salzburg. Die Frächter haben Funktionen wie Sortierung, Zwischenlagerung und das Wissen um die Lagerstände der Sägeindustrie, in welchem Zeitraum welche Lieferungen möglich sind. "Die Fahrer



haben hier die zentrale Funktion. Ein Rundholz-Lkw lässt sich schwer aus dem Büro disponieren. Der Fahrer muss die Bedingungen selbst einschätzen. Hier sind die Regionalwaldhelfer ein Vorteil. Sie sind ortskundig und haben Verständnis für die Materie. Die Zusammenarbeit mit dem Waldverband schätze ich hier sehr. Es sind in den Regionen hier gut eingespielte Teams an der Arbeit", so Gruber. Den Wunsch der Frächter sieht Gruber in der Wertschätzung für diese Branche und Anerkennung als vollwertige Partner betrachtet zu werden.



Gruber ist Fachgruppenobmann in der Wirtschaftskammer Salzburg für das Güterbeförderungsgewerbe und betreibt in Tamsweg ein Unternehmen mit 30 Mitarbeitern.